



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 11. Dezember 2003

Keine Lex Palmer

Genehmigung für den Bau der Talheimer Getreidehalle sachlich begründet

Der Grünen-Abgeordnete Boris Palmer weist den im Mössinger Gemeinderat aufgetragenen Verdacht, die Genehmigung der Talheimer Getreidehalle sei eine „Lex Palmer“ zurück: „Das offenkundige Zutrauen in meine Einflussmöglichkeiten freut mich. Zum Glück war es aber gar nicht nötig, sie zu nutzen. Das Landratsamt hat seine ursprünglich ablehnende Haltung ohne mein Zutun korrigiert. Wäre es anders gewesen, hätte ich keine dunklen Kanäle genutzt, sondern den Petitionsausschuss des Landtags eingeschaltet. Dazu war ich allerdings fest entschlossen, weil die anfänglichen Bedenken des Landratsamtes grober Unfug waren.“

Für Palmer ist der Bau der Getreidehalle sachlich vollauf gerechtfertigt. Die Beeinträchtigung der Landschaft ist nach seiner Auffassung minimal: „Erstens wird das Gebäude unmittelbar neben der Landesstraße errichtet. Zweitens entsteht es nicht in freier Landschaft, sondern als Anbau mit Holzverschalung. Und drittens liegt es in der Talsenke, so dass der optische Höhendruck stark reduziert wird.“

Hinzu kommt für den umweltpolitischen Sprecher der grünen Landtagsfraktion das Argument des Landschaftsschutzes durch Landwirtschaft: „Die charakteristische Landschaft am Albtrauf kann ohne Landwirtschaft nicht erhalten werden. Die Landwirte aber benötigen die Getreidesammelstelle. Es ist mir völlig unverständlich, wie Mössinger Gemeinderäte die Landwirtschaft als beinahe tot darstellen und damit den Bedarf für eine Getreideerfassungsstelle verneinen können. Umgekehrt wird ein Schuh daraus: Ohne Getreideerfassung können die Landwirte ihren Beitrag zum Landschaftsschutz nicht erbringen.“

Palmers Resümee: „Der Bau der Getreidehalle ist sachlich wohl begründet. Das haben die zuständigen Behörden nach anfänglichen Irrungen ganz ohne politische Einflussnahme richtig erkannt. Als Grüner freue ich mich, dass mit der Getreidehalle die Voraussetzungen für einen Landschaftsschutz durch und mit den Landwirten geschaffen werden. Wer anderes erwartet, glaubt vermutlich immer noch, dass Grüne Wirtschafts- und Bauernfeinde sein müssen. Diese Rollenzuschreibung mache ich nicht mit.“